

Presseinformation

Dornbirn, 7. Dezember 2021

01

Zumtobel Group mit gutem Halbjahresergebnis

- **Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr um 10,1 % auf 567,4 Mio. EUR**
- **Operatives Ergebnis (EBIT) erhöht sich deutlich um 52,4 % auf 35,0 Mio. EUR**
- **Periodenergebnis um 72,4 % auf 23 Mio. EUR gesteigert**
- **Trotz angespannter Situation auf dem Rohstoffmarkt: Ausblick bestätigt**

Dornbirn, Österreich – Die Zumtobel Group sieht sich weiterhin auf gutem Kurs. Trotz der herausfordernden Situation auf dem Rohstoffmarkt erzielte das Unternehmen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gute Ergebnisse: Der Gruppenumsatz stieg um 10,1 % auf 567,4 Mio. EUR (Vorjahr: 515,4 Mio. EUR), jedoch beeinträchtigten die Knappheit wichtiger Rohstoffe und die entsprechenden Preiserhöhungen die Umsatzentwicklung speziell im zweiten Quartal. Vor diesem Hintergrund konnte die Gruppe ungeachtet hoher Auftragsbestände noch nicht das Umsatzniveau des Vorkrisenjahres (603,8 Mio. EUR) erreichen. Indes stieg das operative Ergebnis (EBIT) im Vergleich zur Vorjahresperiode um 52,4 % auf 35,0 Mio. EUR (Vorjahr 22,9 Mio. EUR) und erreichte damit beinahe das Niveau des Vorkrisenjahres 2019/20. Das Periodenergebnis stieg auf 23,0 Mio. EUR (Vorjahr 13,3 Mio. EUR).

„Damit haben wir auch unter dem Strich mit einem um 72 % höheren Nettoergebnis von 23 Mio. EUR das Krisenjahr 2020/21 hinter uns gelassen. Dennoch hat uns das zweite Quartal gezeigt, dass die Situation auf dem globalen Rohstoffmarkt herausfordernd bleibt“, so **Alfred Felder, CEO der Zumtobel Group**.

Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse der Zumtobel Group um 9,2 %. Der Umsatz im Lighting-Segment stieg im ersten Halbjahr um 6,7 % auf 420,5 Mio. EUR (Vorjahr: 394,1 Mio. EUR). Im Components-Segment konnte ein deutlicher Umsatzanstieg um 20,6 % auf 175,7 Mio. EUR verzeichnet werden. Neben dem generellen wirtschaftlichen Aufwärtstrend trugen teilweise durchgesetzte Preiserhöhungen zur positiven Umsatzentwicklung bei, sodass das Vorkrisenniveau von 2019/20 in diesem Bereich nur knapp verfehlt wurde. Insgesamt konnten die Umsätze in fast allen Regionen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gesteigert und bis zu zweistellige Umsatzzuwächse in den Kernmärkten Großbritannien und Frankreich erzielt werden. Eine Ausnahme bildete unter anderem die DACH-Region: Hier fiel der Zuwachs geringer aus, da trotz einer sehr erfreulichen Entwicklung in Österreich die Umsätze in Deutschland und der Schweiz weitgehend auf Vorjahresniveau blieben.

Angespannte Situation auf dem Rohstoffmarkt

Speziell das zweite Quartal der Zumtobel Group stand im Zeichen knapper Rohstoffe. Mit Einschränkungen und Preissteigerungen in den Warengruppen „Kunststofffabrikate“, „Stahl“ oder „Aluminiumprodukte“ konnte das Unternehmen dank guter und langjähriger Beziehungen zu den Lieferanten vergleichsweise gut umgehen. Dagegen war die mangelnde Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten wie Halbleitern für die High-End-Treiber deutlich zu spüren, da diese nicht im angefragten Umfang geliefert wurden, was auch zu verzögerten Auslieferungen an Kunden führte und weiterhin führt. Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren, passt die Zumtobel Group die Produktentwicklung so an, dass nötigenfalls ein Hersteller gewechselt oder der Bedarf auf mehrere Hersteller verteilt werden kann.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres um 13,0 Mio. EUR auf –154,1 Mio. EUR (Vorjahr: –141,1 Mio. EUR). Hintergrund waren unter anderem erhöhte Zölle im Zusammenhang mit dem Brexit sowie gesteigerte Ausgangsfrachtkosten. Dessen ungeachtet stieg das Gruppen-EBIT von 22,9 Mio. EUR im 1. HJ 2020/21 auf 35,0 Mio. EUR im 1. HJ 2021/22; die Umsatzrendite erhöhte sich damit von 4,5 % auf 6,2 %.

Das Periodenergebnis konnte noch deutlicher gesteigert werden – um 72,4 % auf 23,0 Mio. EUR (Vorjahr 13,3 Mio. EUR) – und erreichte somit fast das Niveau des Vorkrisenjahres (24,7 Mio. EUR). Für die Aktionäre der Zumtobel Group ergab sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio. Aktien) von 0,53 EUR (1. HJ 2020/21: 0,31 EUR). Der Free Cashflow verschlechterte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen wegen des Mittelabflusses im Working Capital und in den sonstigen operativen Positionen auf 6,7 Mio. EUR (1. HJ 2020/21: 35,0 Mio. EUR).

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem 30. April 2021 nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Oktober 2021 bei 32,7 % und die Nettoverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 6,4 Mio. EUR auf 103,7 Mio. EUR.

Ausblick bestätigt

Trotz der angespannten Situation auf dem Rohstoffmarkt ist der Vorstand der Zumtobel Group zuversichtlich und erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2021/22 steigende Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 4 % bis 7 % sowie eine EBIT-Marge von 4 % bis 5 %.

Alfred Felder, CEO der Zumtobel Group, bestätigt: *„Unsere langjährigen Lieferantenbeziehungen und die Umsetzung von Anpassungen in der Produktentwicklung sind wichtige Faktoren, wenn es um die Sicherstellung einer besseren Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten geht. Vor diesem Hintergrund sind wir trotz der angespannten Situation am Rohstoffmarkt zuversichtlich, unsere Prognose für das Gesamtjahr halten zu können.“*

1. HJ 2021/22 im Überblick

in Mio. EUR	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse	567,4	515,4	10,1
Lighting Segment	420,5	394,1	6,7
Components Segment	175,7	145,7	20,6
EBIT	35,0	22,9	52,4
<i>in % vom Umsatz</i>	6,2	4,5	
Periodenergebnis	23,0	13,3	72,4
<i>in % vom Umsatz</i>	4,1	2,6	

ZUMTOBEL Group

03

in Mio. EUR	31. Okt. 2021	30. April 2021	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.014,7	977,7	3,8
Eigenkapital	331,7	308,4	7,5
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>32,7</i>	<i>31,5</i>	
Nettoverbindlichkeiten	103,7	97,3	6,5
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)	5.780	5.813	-0,6

in Mio. EUR	1. HJ 2021/22	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	179,0	1,1	31,5
Nord- und Westeuropa	140,4	14,4	24,7
Süd- und Osteuropa	155,5	21,5	27,4
Asien & Pazifik	65,2	25,7	11,5
Rest der Welt	27,3	-23,9	4,8
Gesamt	567,4	10,1	100,0

Information

Den Halbjahresbericht finden Sie unter: <https://z.lighting/de/group/investor-relations/>

Die Pressemeldung ist zum Download verfügbar unter: <https://z.lighting/de/group/news-insights/>

Pressekontakt

Zumtobel Group Presse-Team
+43 (0)5572 509 575

press@zumtobelgroup.com

Kontakt Investor Relations

Eric Schmiedchen
Head of Investor Relations
Tel. +43 (0)5572 509-1125

investorrelations@zumtobelgroup.com

Kurzporträt Zumtobel Group

Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern und ein führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und den dazugehörigen Services. Mit ihren Marken acdc, Thorn, Tridonic und Zumtobel bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden in aller Welt ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio. Das über Jahrzehnte gewachsene Know-how über die Wirkung von Licht auf den Menschen bildet die Basis für die Entwicklung von Innovationen und neuen Geschäftsfeldern. Im Leuchtengeschäft zählt das Unternehmen mit den Marken Thorn und Zumtobel zu den europäischen Marktführern. Mit der Technologiemarken Tridonic nimmt der Konzern in der Herstellung von Hard- und Software für Beleuchtungssysteme (LED-Lichtquellen, LED-Driver, Sensoren und Lichtmanagement) eine weltweit führende Rolle ein. Das Service-Angebot der Zumtobel Group ist eines der umfassendsten in der gesamten Lichtbranche: Dienstleistungen wie die Beratung zu intelligenten Lichtsteuerungen und Notlichtanlagen, Licht-Contracting, Design-Services, Projektmanagement für schlüsselfertige Lichtlösungen sowie neue, datenbasierte Dienstleistungen mit Fokus auf der Vernetzung von Gebäuden und Städten mittels der Licht-Infrastruktur. Die Unternehmensgruppe ist an der Wiener Börse (ATX Prime) notiert und beschäftigt aktuell rund 5.800 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2020/21 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 1.044,5 Mio. Euro. Sitz des Konzerns ist Dornbirn, Vorarlberg (Österreich). Weitere Informationen unter z.lighting/group

acdc

THORN

TRIDONIC

 ZUMTOBEL